

## Informationsblatt "Liquiditätskrise"

Die Analyse Ihrer Unternehmenseinschätzung zeigt aktiven Handlungsbedarf.

Es gibt es **Anhaltspunkte**, dass sich Ihr Unternehmen bereits in einer Liquiditätskrise befinden könnte.

Sollte dies so sein, ist es ratsam, umgehend einen **Experten** für liquiditätsverbessernde Maßnahmen **aufzusuchen**.

Zur Vorbereitung der Gespräche mit dem Experten haben wir Ihnen typische und übliche Maßnahmen zusammengestellt, die in solchen Fällen ergriffen werden.

Ihre  
Sente GmbH

*Anmerkung: Dieses Merkblatt und die Checkliste mit üblichen liquiditätsverbessernden Maßnahmen erhalten unsere Mandanten im Rahmen einer Unternehmensanalyse. Und zwar dann, wenn es ein Risiko für das Eintreten eines Insolvenzgrundes beim Unternehmen gibt oder demnächst geben könnte.*

*Wir verweisen auf die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere auf Insolvenzordnung, HGB, BGB.*

*Und wir empfehlen dringend eine Liquiditätsplanung durchzuführen und bei liquiditätsverbessernde Maßnahmen einzuleiten.*

### Anlagen:

Standardmaßnahmen in der Liquiditätskrise  
Beiträge der Stakeholder in der Liquiditätskrise  
Working Capital Maßnahmen in der Liquiditätskrise

## Standardmaßnahmen in der Liquiditätskrise

### Quickcheck

#### 1. Innenfinanzierung

- Optimierung der Lagerhaltung
- Reduzierung der Forderungszeiten bei Kunden
  
- Factoring von Forderungen
- Outsourcing von Randfunktionen/ Randgeschäften
- Sale and lease-back Transaktionen (z.B. von Anlagevermögen)

#### 2. Kapitalbeschaffung

- Gesellschafterbeiträge
- zusätzliche Kreditaufnahme

#### Weitere Maßnahmen

Wiedergewinnung ausreichender Kreditfähigkeit  
(Rating verbessern und ausreichende Sicherheiten stellen)

#### 1. Innenfinanzierung

- Bestehende Liquiditätsreserven
- Nicht betriebsnotwendigem Vermögen (Reservegrundstücke oder ehemalige Produktions-, Lager- und Betriebsstätten oder Mitarbeiterunterkünfte)
- Betriebsnotwendiges Vermögen - Sale and Lease back
- Working Capital Management (siehe Checkliste)
- Cash Management (Liquiditätsbüro)

#### 2. Kapitalbeschaffung

##### Eigenkapital durch externe Investoren

- Private Equity

##### Eigenkapital aus Rücklagen / Einlagen

- Nominelle Kapitalerhöhung  
(Umwandlung freier Rücklagen in Haftungskapital, also Stamm- oder Grundkapital)
- Effektive Kapitalerhöhung  
(Kapitalerhöhung gegen Einlagen (Bar- oder Sacheinlage), genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung)

##### Mezzanine-Kapital

##### {Finanzmittel mit einer Zwischenstellung zwischen EK/FK}

- als Gesellschafterdarlehen
- als atypische/ typisch stille Beteiligung
- Genussschein
- Options- und Wandelschuldverschreibungen
- als Nachrangdarlehen  
(Junior Debt bzw. Subordinated Debt)

##### Fremdkapital

- Gesellschafterdarlehen  
(wirtschaftliches EK)
- Kreditneuaufnahme bei Finanzierer  
(Saisonkredit, Überbrückungskredit)
- durch Leasing
- durch Factoring
- über Stundung und Verzicht durch Dritte
- über Lieferantenkredit
- Kundendarlehen oder Vorauszahlungen

## **Quickcheck: Beiträge der Stakeholder in der Liquiditätskrise**

### **Gesellschafter**

- Zuführung von Eigenkapital
- Gesellschafterdarlehen
- Zahlung auf künftige Einlagenschuld

### **Finanzamt etc. (Steuergläubiger)**

- Stundung der Steuerschuld
- Erlass
- Vollstreckungsaufschub

### **Lieferanten**

- Verlängerung des Zahlungszieles
- Stundung
- Teilzahlungsabrede
- Zinserlass

### **Sozialversicherungsträger**

- Stundung der Beiträge
- Vollstreckungsaufschub

### **Banken etc. (Gläubiger)**

- Erhöhung der Kreditlinien
- Zinszugeständnisse („Sanierungszins“) Prolongation
- Verzicht auf Fälligestellung

### **Öffentliche Hand**

- Subventionen
- Bürgschaften
- Bewilligung von Strukturkrisenkartellen

## Working Capital Maßnahmen in der Liquiditätskrise

### Bestände optimieren

#### **Operative Maßnahmen**

- Sonderverkauf Altbestände, Rückgabe an Lieferanten
- Vorziehen von kundenbezogenen Fertigungsaufträgen
- Überprüfung/Reduzierung von Losgrößen (*insbes. bei fehlendem Kundenbezug*)
- Verhältnis von Rüstkosten zur Vorratsfinanzierung prüfen
- Änderungen in den Lieferantenbeziehungen
- Verbesserung der Planungssystematik/-genauigkeit

#### **Strukturelle Maßnahmen**

- Verkürzung der Durchlaufzeiten
- Reduzierung der Teile, Produktvielfalt, Komplexität und Sonderausführungen
- Einführung Modulbauweise
- Einrichten von Konsignationslagern
- Zusammenlegen von Lagern
- Optimierung der Lagerbuchhaltung

### Verbindlichkeiten optimieren

- Rechnungseingangsprüfung
- Rechnungseingangsdatum als Grundlage zur Berechnung der Fälligkeit.
- Berechnung von Skontoabzügen  
*Inanspruchnahme von Skonto wirtschaftlich sinnvoller als Zahlungsziel?*
- Zahlungsläufe minimieren
- Bündelung der Zahlung von Rechnungen auf nur ein oder zwei Zahlungsläufe pro Woche

### Quickcheck Working Capital

- Bestände reduzieren
- Verbindlichkeiten optimieren
- Forderungen abbauen

### Forderungen abbauen

#### **Debitorenstruktur**

- Alter
- [In-/ Ausland
- Länder (Zahlungsverhalten)
- Geschäftsbereiche
- Kunden / Abnehmer (Bonität)
- Vertriebsverantwortlichkeiten

#### **Einkauf-Zahlungsbedingungen**

- Welche Konditionen auf welcher Basis?
- Wer legt neue Konditionen fest?
- Höhe durchschnittliches Zahlungsziel?
- Verfahren mit Anzahlungen?
- Welche Zahlungsmittel?

#### **Mahnwesen**

- Liegen Mahnsperren vor? Gründe?
- Wann wird erstmalig gemahnt?
- Wie häufig?
- Was passiert nach letzter Mahnstufe?
- Wie sind Mahnungen formuliert?
- Ausnutzen von Rechtsmitteln?
- Wer veranlasst die Mahnungen?
- Wer ist im Prozess beteiligt?
- Wie ist der Vertrieb involviert?
- Ursachenanalyse überfälliger Forderungen?